

Unbekannter Edelhelfer

Frankfurter Berg Die Seniorenberatungsstelle kommt bei den Betroffenen gut an

Von Moritz Zimmermann

Die Schaltstelle am Berg ist ein Mann. Sein Name ist Henryk Chrostek, er ist 49 Jahre alt und so unbekannt, dass sogar sein Chef nicht so genau weiß, wie der Altenpfleger heißt. Doch Chrostek leistet nach Auskunft der Betreuten hervorragende Arbeit, wenn er die Probleme an die betreffenden Stellen weiterleitet oder direkt aushilft.

"Der ist prima", findet Brigitte Bungardt. Die 74-Jährige besucht regelmäßig Chrosteks Kaffeenachmittage in der Julius-Brecht-Straße 1 - eines der Hochhäuser am Frankfurter Berg. Auch die 60-jährige Ursula Korzonek nimmt die Angebote der Seniorenberatungsstelle in Anspruch. "Er hilft überall", sagt sie über Chrostek. Außer der geregelten Altenbetreuung gibt es Hilfe bei Rechtsfragen oder auch, wenn es um die Erhöhung des Toilettensitzes geht. Korzonek wohnt am Frankfurter Berg, seit sie zwei Jahre alt ist. Sie schwärmt auch von Beratungsgesprächen mit der Kriminalpolizei, die Chrostek für die Älteren organisiert hat.

Der Vielgelobte will unbedingt bekannter werden, damit noch mehr Menschen seine Angebote annehmen. "Wo ich helfen kann, mache ich das", sagt er über seine Arbeitsweise. Die Beratungsstelle wird von der Evangelischen Bethaniengemeinde getragen, mit Zuschüssen der Stadt. Eingerichtet wurde sie schon Anfang der 70er Jahre - präventiv sozusagen. Denn mit dem Bau der Hochhäuser, den vielen Menschen auf engstem Raum, kamen auch die ersten Probleme. Chrostek ist mittlerweile seit zehn Jahren dabei. "Als erster Mann", wie er sagt. Seine Stelle wäre "sehr nötig", sagt der Altenbetreuer. Gemeinsam mit seinem "besten Zivi" hat er Flyer drucken lassen, um die Beratung bekannter zu machen. Denn noch kennen ihn einfach zu wenige. Selbst Chrosteks Dienstaussweis enthält einen Rechtschreibfehler. Da habe sich sein Chef vertan, meint Chrostek beiläufig. Wichtig ist ihm dieses Detail nicht. Ihm kommt es vielmehr auf die Menschen an, denen er helfen kann. Ihre Probleme kennt er ohnehin. Schließlich wohnt er selbst "in einem dieser Klötze."

Die offene Sprechstunde von Henryk Chrostek, Julius-Brecht-Straße 1, ist montags, mittwochs und freitags von 10 bis 11 Uhr geöffnet.